

Homepage: [www.hb9bs.ch](http://www.hb9bs.ch)

Relaisfrequenzen Region Basel:

Relais Stollenhäuser HB9BS: 145.600 MHz, -600kHz

Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0, TX CTCSS 71.9 Hz

Relais Gempen HB9BS: 439.325 MHz, -7.6 MHz

Tonruf 1750 Hz oder DTMF 0, TX CTCSS 71.9 Hz

Stamm:

Am 3. Donnerstag des Monats, Restaurant zur Hard, Birsfelden



*HB9BS/p am SSB-Field Day*

## Aus dem Inhalt

- Jahresprogramm
- Chlausenpeilen
- Editorial
- Einladung zur Monatsversammlung
- Einladung zum Weihnachtsessen
- Enterprise am Field Day
- Hanspi's Fadenkorbli
- Peilen einmal anders
- HB9O lädt ein
- Inserate

## Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

<b>Vorstand</b>			
Präsident	Hans Wermuth HB9DRJ	Steinbühlallee 33 Tel. 061 302 25 12 E-mail: hb9drj@bluewin.ch	4054 Basel
Vize-Präsident	Roland Kull HB9AKU	Hupperstrasse 64 Tel. 061 923 13 90 E-mail: hb9aku@bluewin.ch	4415 Lausen
Kassier	Werner Kullmann HB9BNK	Holeeweg 19 Tel. 061 481 38 58 E-mail: hb9bnk@uska.ch	4123 Allschwil
Sekretär	Roland Lips HB9BAS	Fiechthagstrasse 19 Tel. 061 423 10 62 E-mail: hb9bas@intergga.ch	4103 Bottmingen
KW-TM	Bernhard Acklin HB9TXZ	Am Weiher 3 Tel. 061 302 29 03 E-mail: acklin@bluewin.ch	4102 Binningen
UKW-TM	Bernhard Acklin HB9TXZ	Am Weiher 3 Tel. 061 302 29 03 E-mail: acklin@bluewin.ch	4102 Binningen
<b>Mitarbeiter</b>			
QUB-Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Felixhäglistrasse 20 Tel. 061 731 25 97 E-mail: beat.pfrunder@intergga.ch	4103 Bottmingen
QUB-Gestaltung	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 061 711 26 74 E-mail: hb9atx@intergga.ch	4153 Reinach
Webmaster QSL-Manager	Werner Kullmann HB9BNK	Holeeweg 19 Tel. 061 481 38 58 E-mail: hb9bnk@uska.ch	4123 Allschwil
Schulung	Ernst Emmerich HB9MGI	Aussere Baselstrasse 256 Tel. 061 601 82 50 E-mail: e.emmerich@datacomm.ch	4125 Riehen
Relais-Betreuung	Mario Widmer HB9RLW	Gustackerstrasse 50 Tel. 061 423 91 95 E-mail: tele@telektron-funk.ch	4103 Bottmingen
Materialverwalter	Edi Herrmann HB9EBG	In den Ziegelhöfen 4 Tel. 061 301 79 24 E-mail: edmundh@bluewin.ch	4054 Basel
Stand Juni 2014			

## Jahresprogramm 2014 der Sektion Basel der USKA

<b>26.</b>	<b>November</b>	<b>Mi</b>	<b>19:00</b>	<b>Mitgliederversammlung</b>
6.	Dezember	Sa	08:00	Weihnachtskontest USKA SSB
7.	Dezember	So	14:00	<i>Chlausenpeilen QRG: 3540 KHz</i>
<b>10.</b>	<b>Dezember</b>	<b>Mi</b>	<b>19:00</b>	<b>Weihnachtsessen</b>
13.	Dezember	Sa	08:00	Weihnachtskontest USKA CW

---

**Die Mitgliederversammlungen  
beginnen jeweils um 19 Uhr**

**Das Aktuellste unter [www.hb9bs.ch](http://www.hb9bs.ch)**

---

### **Chlausenpeilen**

Der Tradition folgend, organisiert Mario, HB9RLW auch in diesem Jahr wieder ein Chlausenpeilen mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein bei Suppe, Glühwein und Grättimaa. Familienangehörige sind bei diesem Anlass herzlich willkommen.

Datum:            Sonntag, 7. Dezember 2014  
Zeit:             15:00 Uhr  
QRG              3540 KHz

Wer bis 16 Uhr den Fuchs nicht gefunden hat, oder ohne Peiler unterwegs ist, kann den Zielort via Gempenrelais (439.325 MHz) erfragen.

Aus organisatorischen Gründen, bitten wir die Teilnehmer, sich bis Freitag, 5. Dezember 2014 bei Mario anzumelden:  
via e-mail: [tele@elektron-funk.ch](mailto:tele@elektron-funk.ch) oder Tel: 061 423 91 95

## Editorial

Der Regen bleibt uns in diesem Jahr nicht erspart, wenig richtiger Sommer, einigermaßen Herbst und nun ist es schon wieder am Dauerregnen. Im letzten Jahr um diese Zeit habe ich davon geschrieben, dass wohl meine Birke im Garten gefällt werden müsste. Jetzt, ein Jahr danach, ist sie schon lange weg und meine Antenne, ein Dipol ist zum Steilstrahler mutiert. Statt in 12 Metern ist die Antenne am einen Ende nun nur noch in 5 Meter aufgehängt. Aber für Verbindungen in der Schweiz und ein bisschen Europa geht das noch allemal. DX liegt aber nicht mehr drinn. Um doch noch einige grössere Distanzen zu schaffen, habe ich einen vertikalen Dipol in den Garten gestellt, am 12.5 Meter Fibermast. 2 x 4.8 Meter Monoband fürs 20 Meter Band und siehe da, die Antenne funktioniert hervorragend, wie verschiedene Tests erwiesen haben. Einer dieser Tests mit Duri und den Perseusstationen in aller Welt.

Ein zweiter Test mit Felix und dem RBN (Reverse Beacon Network) ergab Antworten rund um den Globus. Leider ist diese Antenne nur ein Provisorium und ich muss sie wohl vor dem Wintereinbruch wieder entfernen (schade).

Unsere Aktivitäten umfassten seit dem letzten QUB natürlich das Peilen, welches uns immer viel Spass bringt (siehe meinen Bericht in diesem QUB), aber auch der SSB-Fieldday auf dem

Gempenhochplateau (siehe Bericht von Roland HB9BAS) an welchem wir wiederum einen grossen Aufwand getrieben haben. Wir hatten viel Spass an der Station und auch die kulinarischen Höhenflüge, welche uns Roland beschehrte, haben wir sehr genossen. Die September Mitgliederversammlung haben wir ja ausfallen lassen und so freuen wir uns auf die vor uns liegende. Wir kommen dann in den Genuss eines Vortrags von Hans Jakob Frauenfelder, HB9CYI über Aspekte des Blitzschutzes. René, HB9ATX hat uns diesen Referenten vermittelt.

Aber das Jahr ist ja noch nicht zu Ende, wir werden noch zweimal peilen, einmal regulär mit Beni als Fuchs und im Dezember dann noch das Chlausenpeilen, welches traditionsgemäss von Mario HB9RLW organisiert wird. Das Punkteverteilen am Weihnachtskonstest in SSB und CW darf nicht vergessen werden und dann natürlich unser Weihnachtsessen am 10. Dezember an welchem wir in guter Gesellschaft und angenehmem Ambiente das Vereinsjahr ausklingen lassen wollen. Jetzt am 20. Oktober da ich diese Zeilen schreibe (Sonnenschein und 23°) kommt es mir seltsam vor schon von Weihnachten und neuem Jahr zu schreiben. Dennoch wünsche ich allen Mitgliedern und deren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Präsi, Hans

## **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Mittwoch 26. November 2014, um 19 Uhr Rest. zur Hard, in Birsfelden  
*Traktandenliste:*

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2014
4. Informationen aus dem Vorstand
5. Varia

Im Anschluss kommen wir in den Genuss eines Vortrags von:

Hans Jakob Frauenfelder, HB9CYI  
Product Manager der Firma Arthur Flury AG, Deitingen  
über *Erden und Blitzschutz*

*Achtung, mögliche Verkehrsbehinderung:*

*Am gleichen Abend, Champions League im Joggeli (FC Basel - Real Madrid)!*

---

## **Einladung zum Weihnachtsessen**

Auch in diesem Jahr werden wir wieder vor den Festtagen ein Weihnachtsessen durchführen. Es findet, wie aus dem Jahresprogramm ersichtlich, am

Mittwoch 10. Dezember um 19 Uhr in unserem Hocklokal statt.

Wir hoffen natürlich auf eine gute Beteiligung, denn wir wollen einige nette und gemütliche Stunden zusammen verbringen. Damit der Wirt vorplanen kann, ist es unumgänglich, dass Ihr Euch bei unserem Kassier, HB9BNK anmeldet. Seine Adresse, Mail und Telefon sind auf der ersten Seite dieses QUB unter „Vorstand“ zu finden.

Menu Fr. 45.—  
Nüsslialat mit Ei  
Kalbsgeschnetzeltes nach Zürcher Art  
mit Rösti  
Caramelköppli mit Rahm

Es gibt auch vegetarische Menus

# Unser SSB Fieldday 2014

## Krisensitzung

19. August 2014, Sternzeit -308367.69406392705 (<http://www.hillschmidt.de/ger/sternenzeit.htm>)

Die Leitung der HB9BS-Enterprise ([http://de.wikipedia.org/wiki/Raumschiff\\_Enterprise](http://de.wikipedia.org/wiki/Raumschiff_Enterprise)) trifft sich in einem Hinterzimmer der Kantine des Enterprise Reparaturdocks (Rest. Hard) zu einer Krisensitzung. Es herrscht höchste Geheimhaltung. Der Lottomatch im Nebenraum wurde abgebrochen und die Teilnehmer weggeschickt. Sie haben sich nicht einmal bedankt, obwohl sie dadurch viel Geld gespart haben. Das Servicepersonal darf den ersten Stock nicht mehr betreten (falls es überhaupt je einmal da oben war).

Die leitende Besatzung ist vollständig anwesend:

- Captain Hans «Kirk» (secret code: HB9DRJ)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/James\\_T.\\_Kirk](http://en.wikipedia.org/wiki/James_T._Kirk)
- Captain Roland «Picar» (secret code: HB9AKU)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Jean-Luc\\_Picard](http://en.wikipedia.org/wiki/Jean-Luc_Picard)
- Commander Werner «Riker» (secret code: HB9BNK)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/William\\_Riker](http://en.wikipedia.org/wiki/William_Riker)
- Commander Roland «Spok» (secret code: HB9BAS)  
<http://en.wikipedia.org/wiki/Spock>
- Chief Medical Officer Beat «Pille McCoy» (secret code: HB9AGI)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Leonard\\_McCoy](http://en.wikipedia.org/wiki/Leonard_McCoy)
- Chief Engineer Mario «Scottie» (secret code: HB9RLW)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Montgomery\\_Scott](http://en.wikipedia.org/wiki/Montgomery_Scott)
- Lt. Benny «Sulu» (secret code: HB9TXZ)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Hikaru\\_Sulu](http://en.wikipedia.org/wiki/Hikaru_Sulu)
- Lt. René «Chekov» (secret code: HB9ATX)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Pavel\\_Chekov](http://en.wikipedia.org/wiki/Pavel_Chekov)
- Fleet Captain Edi «Pike» (secret code: HB9EBG)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Christopher\\_Pike\\_%28Star\\_Trek%29](http://en.wikipedia.org/wiki/Christopher_Pike_%28Star_Trek%29)
- Lieutenant Commander Ernst «Data» (secret code: HB9MGI)  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Data\\_%28Star\\_Trek%29](http://en.wikipedia.org/wiki/Data_%28Star_Trek%29)

Hans eröffnet die Sitzung.

«Meine Herren, es herrscht höchste Gefahr für die HB9BS-Enterprise und die Welt. Weil wir zu wenig Personal haben, kann der Field Day SSB IARU Region

1 vom 6./7. September nicht durchgeführt werden.» Grosses Entsetzen in der Runde. Alle sprechen durcheinander. «Ruhe,» Hans setzt seine Autorität ein. «Mario wird nach Süditalien gehen um eine Revolte niederzuschlagen, Benny besucht den Raumgleiter TCS und HB9AKU-Roland geht zu unserem nördlichen Nachbar um eine Dampflock zu reparieren. Ich befürchte, wir können den Fieldday nicht machen.»

Es herrscht absolute Stille. Da meint plötzlich einer:»Oh, das trifft sich gut.« Alle Blicke richteten sich auf ihn. «Ich wollte an jenem Wochenende sowieso...» Die bösen Blicke lassen ihn sofort verstummen. Er war sicher dass andere auch noch so denken, aber man sagt es halt nicht.

Da ergriff ich, Commander Roland «Spok» das Wort:

«Ich habe eine Idee.»

Man hörte einige Seufzer in der Runde. Ohjee... schon wieder eine Idee. Ich fuhr fort: «Wir machen einen Fieldday «light». Ich miete einen kleinen Raumgleiter als mobiles Shack. Wir machen keinen durchgängigen Betrieb sondern schalten die Station ab um zu essen und zu schlafen. Wir setzen einfache und leichte Antennen ein. Wir zielen nicht auf Platz eins sondern Platz zwei genügt auch.» Das war der Knaller. Alle waren begeistert. Die Welt war gerettet. Es wurde entschieden, das neue Konzept umzusetzen. Die Sitzung wurde fröhlich beendet. Der Lottomatch nebenan wurde weitergeführt. Das Servicepersonal durfte den ersten Stock wieder betreten. Nur kam, wie immer, niemand. Ich war auch zufrieden. Ich werde einen kleinen Transporter besorgen und dann am Fieldday mitmachen. Tönte nicht nach sehr viel Aufwand und Arbeit.

Am nächsten Tag kontaktierte ich die AVB in Reinach um einen Raumtransporter mit Warp-Antrieb (<http://de.wikipedia.org/wiki/Warp-Antrieb>) zu mieten. Leider war keiner mehr vorhanden. Alle seien durch die Klingonen (<http://en.wikipedia.org/wiki/Klingon>) im letzten Galaktischen Krieg zerstört wurden. Also begnügte ich mich mit einem Fiat Ducato mit Hebebühne. Der hat einen Laderaum von: 420x208x220cm (LxBxH). Das schien genügend gross für alle unsere Bedürfnisse.

Das für mich das Ganze nicht so glimpflich ablaufen wird, wurde mir am nächsten Hock klar. René sagte mir, dass er mir einen Antennenschalter mitbringen wird. Ob ich denn sonst noch etwas brauche? Warum sollte ich denn noch etwas brauchen? Da viel es mir wie Schuppen von den Augen. Man erwartete von mir, dass ich das Ganze organisiere. Na gut, dann rette ich halt auch noch die Welt. Ich habe ja sonst nichts zu tun.



## Die Antennen

Das interessante an einem Fieldday sind die Antennen. Wann sonst kann man räumlich schon einmal aus dem Vollen schöpfen? Nur war in diesem Fall leider etwas wenig Zeit vorhanden. Also baute ich relativ einfache und leichte Antennen. Jede Antenne sollte auch von einer einzelnen Person aufgestellt werden können. Das ergab folgende Antennenfarm:

### *80m Band*

Full-size Inverted-V,  
2 x 40.1m. Mittelspeisung auf ca. 15 Meter Höhe. Der Mast ist zweigeteilt. Der untere Teil besteht aus einem elektrisch

angetriebenen Teleskopmast, der sich auf 5 Meter Höhe hochfahren lässt. Der obere Teil aus einem 10m langen Fiberglasmast. Ganz oben befindet sich ein kleiner Anschlusskasten zur Verbindung des Speisekabels mit dem Dipol. Die beiden Dipolschenkel enden an je zwei Fiberglasmasten auf ca. 7 Meter Höhe.

### *40m Band*

Ground Plane mit zwei Radials. Auf einem 2 Meter langen Standrohr wird ein 10 Meter langer Fiberglasmast befestigt. An diesem Mast wird der Lambda-viertel lange Strahler aus Antennendraht nach unten geführt. Unter dem Fiberglasmast befindet sich ein Anschlusskasten zur Verbindung des Speisekabels mit dem Strahler und mit den beiden Radials. Die beiden, auch Lambda-viertel langen, Radials werden schräg nach unten geführt und am Ende, etwa 1m über dem Boden, an Holzspiesen befestigt.

### *20m Band*

Ground Plane mit zwei Radials. Auf einem 2 Meter langen Standrohr wird ein 10





Meter langer Fiberglasmast befestigt. In der Mitte des Mastes befindet sich ein Anschlusskasten zur Verbindung des Speisekabels mit dem Strahler und mit den beiden Radials. Der ca. 5 Meter lange Strahler aus Antennendraht wird von zu oberst bis an den Anschlusskasten geführt. Vom Anschlusskasten werden die





zwei  $\lambda/4$  langen Radials schräg nach unten gezogen und am Ende, etwa 1m über dem Boden, an Holzspiesen befestigt.

#### *15m/10m Band*

Kombinierte Ground Plane mit vier Radials. Der  $\lambda/4$  lange 15 Meter Strahler besteht aus Alurohr. Für 10m wird ein  $\lambda/4$  langer Strahler aus Antennendraht in ca. 10cm Abstand neben dem Alurohr des 15m Strahlers nach unten geführt. Der 10m und der 15m Strahler werden zusammengeführt und an ein Koaxialkabel angeschlossen. Für jedes Band werden zwei  $\lambda/4$  lange Radials schräg nach unten geführt und am Ende, etwa 1m über dem Bo-

den, an Holzspiesen befestigt. Die Antenne ist auf beiden Bändern resonant. Die Antennendrähte und die Speisekabel werden mit Kabelbindern befestigt. Die Groundplane habe ich bei mir im Garten vor-abgeglichen und getestet. Bei der 80m Antenne war ich mir sicher, dass sie funktioniert. Man musste am Standort nur noch die beiden Schenkel etwas kürzen und abstimmen.

### **Das Fieldday Wochenende**

6. September 2014, 09:00; Sternzeit -308319.5205479451.

Ein wunderschöner Tag brach an. Das beste Wetter seit langem. Captain Hans «Kirk» erschien pünktlich bei mir. Wir gleiteten mit seinem, etwas in die Jahre gekommen, Raumgleiter zur AVB nach Reinach. Unser Transporter war schnell übernommen und wir fuhren zurück zu mir um das ganze Material zu laden. Kurze Zeit später erreichten wir das Gempfenplateau und begannen sogleich mit dem Aufbau der Station und der Antennen. Fleet Captain Edi «Pike», Chief Engineer Paul «The Strong» (secret code: HB9DSG) und Lt. René «Chekov» waren auch einge-



troffen und waren eine grosse Hilfe. Alles lief wie am Schnürchen. Pünktlich um 15:00 Uhr legten wir los und waren sofort im Contest drin. Die Ablösungen funktionierten gut und wir kamen prima vorwärts. René und Hans übernahmen abwechselungsweise die Kommunikation. Ich konzentrierte mich eher auf das Loggen. Im Laufe des Nachmittags hatten

wir noch einen unfreundlichen Besuch von der Gelaxis Cervalat. Wir konnten sie aber schnell besiegen. Bild 1 zeigt Hans wie er mit dem Anführer der Cervalater, Captain Jack Klöpfer kurzen Prozess machte. Gut gemacht Hans. Aber hättest Du ihn gleich essen müssen? Bild 2 zeigt im Hintergrund das verlassene Raumschiff der Cervalater.

Im Laufe des Tages ist auch noch Lt. Mike genannt «The Greek» (secret code: HB9EBC) eingetroffen. Er hat gute Kontakte in die Galaxie Greco und hat viele QSOs mit Grecorianern gemacht.

Wie wir angedroht hatten, stellten wir die Station während den Essenszeiten und in der späten Nacht ab. In der Nacht waren Hans und ich alleine und um ca 02:30 stellten wir den Betrieb ein und gingen etwas schlafen. Hans in seinem Raumtransporter und ich im mitgebrachten Feldbett im Mobilien Shack.

Ich stand um 7:00 auf und machte mich sofort daran den Generator wieder in Betrieb zu nehmen. Ein kurzer kräftiger Zug am Anlasserseil und ... ich hatte das abgerissene Seil in den Händen. Hans kam dazu und wir begutachteten die Katastrophe. War das nun doch das Ende unserer Mission? Könnte das wieder einmal ein Attentat der Klingonen vom Raumschiff «FACB» gewesen sein? Hans hatte fast schon damit gerechnet und entsprechendes Reparaturmaterial dabei. Zu allem Überflus war auch noch die Aufzugsmechanik mit der Feder in Mitleidenschaft gezogen worden. Es war eine sehr heikle Millimeterarbeit. Nur etwas

abgerutscht und wir wären mit dem Generator in die Luft geflogen. Aber Hans schaffte es wieder einmal. Nach einer Stunde brummte der Generator wieder friedlich vor sich hin.

Und dann der Endspurt. Die Antennen liefen gut. Wir hatten auch viele DX Verbindungen, vor allem mit Japanern. Aus dem Schack hörten wir das Kauderwelsch von Mike mit seinen Grecorianern. Um 15:00 war Schluss. Der Abbau der Antennen und der Station ging zügig voran und um ca. 17:00 Uhr konnten wir zurückfahren und alles Material bei mir abladen.



Es war ein tolles Wochenende und hat viel Spass gemacht. Danke an alle die mitgemacht haben. Die Auswertung durch die USKA hat uns den zweiten Platz in unserer Kategorie beschert. Wir haben also das gesteckte Ziel voll erreicht.

Hans und Ich waren am Abend völlig geschafft. Die HB9BAS-Enterprise und die Welt waren gerettet. Beam uns hoch, Scotty und Benni übernimm wieder.

Roland, HB9BAS

## Aus Hanspi's Fadekörbli

*Wieder einmal: Der Pazifik- Kontest*

Das anspruchsvolle Rennen fand am ersten und zweiten Wochenende im Oktober statt. Zuerst der SSB Teil, am zweiten Wochenende mein Favorit, der CW Teil. Ich habe mich gut vorbereitet. In den Stunden der Vorzugszeiten für Pazifikkontakte, bei uns also früh morgens und spätnachmittags habe ich vorher auf den Bändern 10 m, 15 m und 20 m Kontakte gesucht und meistens gefunden. Mit meiner Rundstrahl –Vertikal- Antenne brauche ich mir keine Gedanken zu machen, ob die Signale über den langen oder kurzen Weg kommen, sie sind einfach da oder nicht da, letzteres häufiger. Eine gute Hilfe ist das Vorhersageprogramm von W6EL. (WWW. W6EL Prop). Die Graphikdaten über einen 24 Stundentag geben Hinweise, wann Bandöffnungen zu erwarten sind. Den Solarindex (Sonnenflecken) und den K- Index holt man am schnellsten bei Werner, HB9BNK auf der Website HB9BS.

Das 10 m Band war vielversprechend. Tatsächlich konnte ich die ersten drei QSO's (001 bis 003) auf diesem Band loggen. Es waren, wie nicht anders zu erwarten, die Tops der Szene, ZM1A, ZL1BYZ und ZL2AGY. Ich habe sie später auf den anderen Bändern nochmals getroffen, sehr zur beidseitigen Freude.

Zum Logführen habe ich auf das Swisslog verzichtet und mich vertieft mit dem Contest-Logger EI5DI von Paul O'Kane aus Irland befasst. Zum Loggen verwende ich den alten Laptop von Hans, HB9DRJ, mit dem Betriebssystem Windows 95/98. Die neueste Version 17 von Paul, EI5DI braucht mindestens Windows XP, ich habe mir Rat geholt bei ihm und er empfahl mir die Version 10, die dann nach einigem hin und her auch zufriedenstellend auf Windows 95 lief.

Die Möglichkeit der direkten Datenabnahme ab ORION Transceiver ist zwar gegeben. Aus Sicherheitsgründen habe ich darauf verzichtet und Bandwechsel, Mode und ähnliche Daten von Hand ins SD Log übertragen. Insgesamt habe ich 26 gültige QSO's geloggt, darunter C21GC von Nauru, der am Contest nur sporadisch teilnahm. Um 08:02 UT am Sonntagmorgen ging mir noch FK8CE (Kaledonien) ins Netz, aber der Roboter in Neuseeland hat die überzogene Zeit (2 Minuten) erkannt und den Kontakt aberkannt. Künstlerpech!

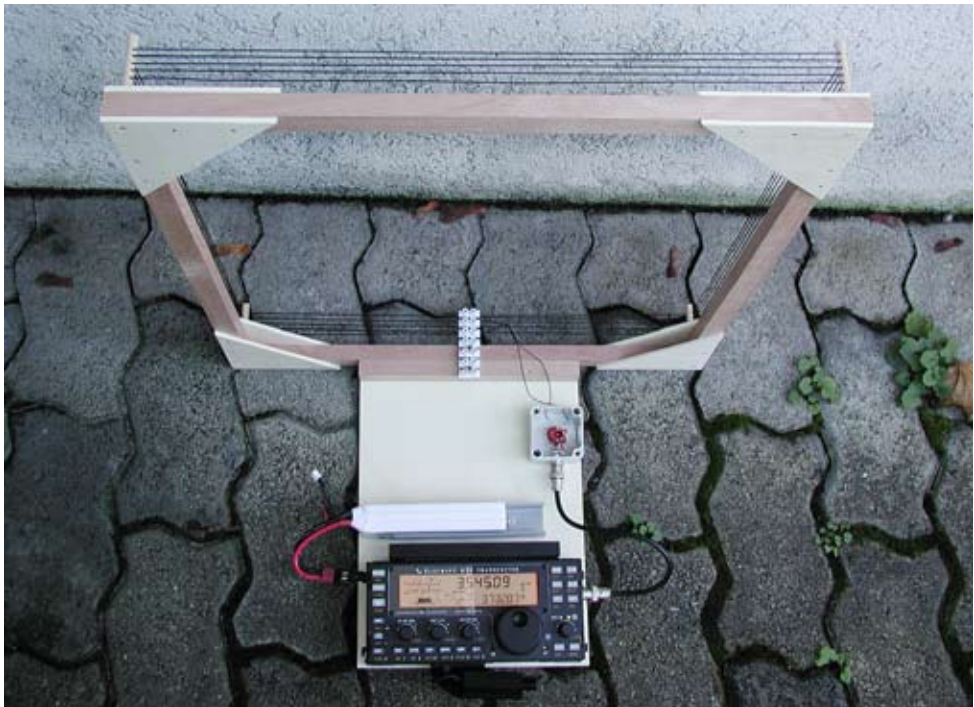
Insgesamt beantrage ich 722 Punkte bei 26 QSO und 19 Multiplikatoren. Kein Vergleich mit dem Spitzenreiter ZM1A, der 8' 608'000 Punkte erreicht, allerdings mit Antennenfarm, Ablösecrew und gleichzeitig zwei Sendesignale von je 1 kW in der Luft. Da bin ich mit meiner Vertikal und 100W sehr zufrieden.

73 von Hanspi HB9IK

## Peilen einmal anders

Für den Peilsonntag vom September habe ich mich mit Roland, unserem Sekretär HB9BAS verabredet. Wir wollten die Sache gemeinsam angehen. Ich habe ihn bei sich Zuhause abgeholt und schon einmal nicht schlecht gestaunt; hat er sich doch eine eigene Peilkonstruktion gebaut. Eine Rahmenantenne an einer Konsole, auf welcher auch der KX3 montiert ist (siehe Bild). Bevor wir losfahren, gibt's noch einen gepflegten Espresso am gemütlichen Esstisch. Natürlich besprechen wir die Vorgehensweise und einigen uns auf folgendes Szenario, er peilt mit dem KX3 und ich mit dem normalen Peiler, zusätzlich hat er sein Smartphone dabei mit einer App auf welcher man auch peilen kann.

Wir nehmen auf der Batterie beim Wasserturm die erste Peilung. Roland beginnt mit der Rahmenantennen-Peilung, er hat ein sehr gutes Signal in Richtung Leimental, also Südwest. Nun versuche ich mein Glück mit dem Pomplun-Peiler (habe ich vor vielen Jahren von HB9BKP, Pat, als Bausatz gekauft). Ich höre aus der besagten Richtung gar nichts. Das kann doch nicht sein.



Ich drehe mich mitsamt dem Peiler im Kreis und etwa beim dritten Umgang dann, ein schwaches Signal, aber aus einer ganz anderen Richtung. Was war da passiert? Ja klar, die Rahmenantenne empfängt nicht in Richtung der Achse, also radial und nicht achsial. Das heisst 90° zur ersten Annahme, in unserem Fall Südost statt Südwest. Mit meinem Peiler dann, habe ich die Winkelgrade genau ermitteln können. Auch die Gegenprobe mit der Rahmenantenne ergab dasselbe Ergebnis. Wir haben dann die genaue Richtung auf der Karte eingezeichnet. Danach auch mit dem Smartphon und der App die Richtung markiert, da geht's natürlich einfacher, da das GPS eingebaut ist. Leider hat die App die Namen der Dörfer nicht angezeigt und so sind wir halt gefahren wie der Strich auf der Karte uns den Weg gezeigt hat. Vom Bruderholz aus richtung Reinach, Dornach und dann auf den Gempen und dort wieder gepellt. Unser Strich zeigte nach Nuglar, also nichts wie los.

Von Nuglar weiter nach Seltisberg und von da zeigt der Peiler genau nach Bubendorf. Also den Berg runter ins Tal und da wird das Signal auch schon viel stärker und der Peiler zeigt genau aufs Restaurant Bad Bubendorf. Auf dem Parkplatz treffen wir einige andere Peilende die auch eben erst eingetroffen sind, Roland HB9AKU mit Fredy HB9ECL und auch Duri HB9DCO steigt gerade aus seinem Van (nicht der Ferrari). Im Restaurant sitzt bereits Noldi HB9AKB vor seinem Kaffee, er war der Erste. Unser Fuchs Beni HB9TXZ lacht verschmitzt und freut sich über unsere Erlebnisse. Direkt auf die Autobahn und dann via Liestal nach Bubendorf wäre einfacher und schneller gewesen, aber eben, wenn das Wörtchen wenn nicht wär.

Hans, HB9DRJ

---

Dank der Mithilfe von Mario, HB9RLW und Martin, HB9RCJ ist die Türe an unserem 2m Relais auf Stollenhäusern geschliffen und laziert worden. Vielen Dank.

---

### **Auf der USKA-Homepage**

ist jetzt ein Verzeichnis der USKA-Mitglieder abrufbar, mit Rufzeichen, Name und Vorname, aus Datenschutzgründen ohne Adresse.

## Ein Tag bei HB9O in Luzern

Freunde, wie wäre es einen Tag die Station im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zu betreiben?

Auch wir (Christian, HB9PCH und ich) stellten uns diese Frage und haben uns vorgenommen wenigstens einmal pro Jahr diese Herausforderung anzunehmen. Seither sind wir seit einigen Jahren, meist im Herbst, einmal in Luzern anzutref-



fen. Der, dieses Jahr von uns in die Belegungsliste eingetragene Termin, war der 4. Samstag im Oktober. Dabei haben wir übersehen, dass an diesem Datum der CQ WW Contest läuft, aber später mehr darüber.

Also am Samstag nicht ausschlafen, sondern schon früh zum Bahnhof und auf den Zug. Es empfiehlt sich den ÖV zur Anreise, da nur noch gebührenpflichtige Parkplätze beim Verkehrshaus angeboten werden. Auch kommt man entspannt an und läuft nicht die Gefahr, bei der Heimreise in einem Stau zu stecken zu bleiben.

Bei Ankunft im Verkehrshaus meldet man sich bei der Einsatzzentrale, deren Eingang sich 100m rechts vom Haupteingang für Besucher befindet. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen und nach einer kurzen Formalität, erhält man den Badge und die Schlüssel der Station ausgehändigt. Beim Weg zur Station, funktioniert die Abkürzung über das Planetarium leider nicht mehr, dies wurde vom Verkehrshaus aus betrieblichen Gründen geändert. - Also aussen herum.





Nach Eintreffen an der Station auf der Galerie in der Luftfahrt- und Raumfahrtthalle, folgt die Inbetriebnahme und das Einrichten des Arbeitsplatzes.



Neben einer Mobil-Station für Relais-Betrieb ist die bewährte, solide KW-Station ICOM IC7400 vorhanden. Für die Bänder von 10m bis 20m ist ein toller 11-Element-Beam, für die Bänder von 30m bis 80m sind Drahtantennen vorhanden. Dies könnte einige dazu verleiten, auf den höheren Bändern stur nach exotischen Stationen zu suchen, die dem jeweiligen Operateur noch fehlen. Das aber entspricht - meiner Meinung nach - nicht dem Sinn einer positiven Darstellung unseres Hobbys vor den Besuchern.

Leider war an diesem Samstag auf allen Bändern (excl. WARC) ext-

remer Contest-Betrieb, was bedeutete, dass auf den in Frage kommenden Bändern, insbesondere auf 40m, praktisch keinerlei „normale“ QSO,s mit, auch für die Zuschauer interessanten Gesprächen, möglich waren. Auf dem 80m Band, welches vom Contest-Betrieb nicht so intensiv belegt wäre, ist bei HB9O infolge eines stetigen Störnebels von durchgehend S9, aber auch infolge der Tagesdämpfung, leider auch kein ordentlicher Betrieb möglich. Die Störungen sind vermutlich „hausgemacht“, aber schwer zu eruieren.

Somit haben wir uns vorwiegend dem persönlichen Kontakt mit den Besuchern gewidmet, was ausserdem auch sehr befriedigend für uns war. Wir konnten tatsächlich eine Vielzahl von interessierten Personen ansprechen und unser tolles Hobby vorstellen und erklären. Dabei waren auch etliche Familien mit teils schulpflichtigen Kindern. Wer weiss, vielleicht ist der eine oder andere kleine Funke übersprungen.

Die vorgesehene Präsenzzeit im Museum ist so im Fluge vergangen und schon bald war es Zeit, die Station zu schliessen und sich beim Betriebspersonal abzumelden. Wichtig zu erwähnen, das Verkehrshaus offeriert ein feines Mittagessen und die Anreise wird auf der Basis eines 2.Klass-Billetes vom Wohnort nach Luzern ebenfalls vergütet.

Ein erfolgreicher, schöner und befriedigender Tag fand mit der Heimreise seinen Abschluss, sogar die Sonne hat uns im SBB-Wagen vor dem Untergehen, noch kurz durch die Wolken gegrüsst.

Also, wie wäre es einmal einen Tag in Luzern zu verbringen? Wir können Euch dies nur wärmstes empfehlen!

Roland HB9AKU

---

### **Impressum**

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	120 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Prepress	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden

**Berücksichtige bei den Einkäufen unsere Inserenten!**

---

**Gesundheit**  
im Zentrum

**Hornstein**

Apotheke  
Drogerie  
Ernährung

Angensteinerstrasse 5 «Im Zentrum»  
CH-4153 Reinach  
Tel. 061 717 99 33, Fax 061 717 99 39  
E-mail: info@hornstein.ch

---

Michael, HB9EBC freut sich über euren Einkauf

---

Wie allseits bekannt sein dürfte, ist das Restaurant Hard das Vereinslokal der USKA Sektion Basel.

Das Restaurant Hard liegt an einer sehr zentralen Lage in Birsfelden (Autobahn, Wald, Tram 3, Hauptstrasse, Hafen).

Ob nach einer langen Autofahrt, einem gemütlichen Spaziergang im Wald oder einem Einkaufsbummel in der Stadt – Alle Wege führen in das Restaurant Hard!

Ausserdem erübrigt sich dank unserem grossen Parkplatz die mühsame Parkplatzsuche.

Lassen Sie sich bei uns von kulinarischen Köstlichkeiten und Spitzenweinen verführen.



**Neu:  
Rindsfilet auf heissem Stein**

Das Restaurant Hard und Team freuen sich auf Ihren Besuch.

